

Vorlage		Vorlage-Nr:	FB 01/0398/WP17
Federführende Dienststelle: Fachbereich Verwaltungsleitung Beteiligte Dienststelle/n:		Status:	öffentlich
		AZ:	
		Datum:	01.03.2018
		Verfasser:	
Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 24.01.2018 (öffentlicher Teil)			
Beratungsfolge:			
Datum	Gremium	Zuständigkeit	
07.03.2018	Rat der Stadt Aachen	Entscheidung	

Beschlussvorschlag:

Der Rat der Stadt genehmigt die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 24.01.2018 (öffentlicher Teil).

Philipp

Oberbürgermeister

Anlage/n:

Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 24.01.2018 (öffentlicher Teil).



N i e d e r s c h r i f t

öffentliche/nichtöffentliche Sitzung des Rates der Stadt Aachen

28. Februar 2018

Sitzungstermin: Mittwoch, 24.01.2018
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 19:51 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Rates, Rathaus

Anwesende:

Bürgermeisterin Hilde Scheidt

Bürgermeisterin Dr. Margrethe Schmeer

als stellvertretende Vorsitzende

Ratsherr Simon Adenauer

Ratsherr Harald Baal

Ratsherr Manfred Bausch

Ratsfrau Ellen Begolli

Ratsfrau Aida Beslagic-Lohe

Ratsherr Peter Blum

Ratsfrau Uschi Brammertz

Ratsherr Holger Brantin

Ratsherr Michael Bredohl

Ratsfrau Gaby Breuer

Ratsherr Josef Hubert Bruynswyck

Ratsherr Dieter Claßen

Ratsherr Ferdinand Corsten

Ratsherr Patrick Deloie

Ratsherr Ralf Demmer

Ratsherr Hans Leo Deumens

Ratsfrau Ursula Epstein

Ratsfrau Elke Eschweiler
Ratsherr Achim Ferrari
Ratsherr Wilfried Fischer
Ratsherr Alexander Gilson
Ratsfrau Ulla Griepentrog
Ratsherr Wilhelm Helg
Ratsherr Heiner Höfken
Ratsfrau Rosa Höller-Radtke
Ratsfrau Nathalie Hüllenkremer
Ratsherr Klaus-Dieter Jacoby
Ratsfrau Fabia Kehren
Ratsfrau Eleonore Keller
Ratsfrau Maria Keller
Ratsherr Rolf Kitt
Ratsherr Christian Krenkel
Ratsherr Bernd Krott
Ratsherr Manfred Kuckelkorn
Ratsherr Ernst-Rudolf Kühn
Ratsfrau Lisa Lang
Ratsfrau Dr. Elisabeth Lassay
Ratsherr Jörg Hans Lindemann
Ratsherr Boris Linden
Ratsherr Lars Lübben
Ratsfrau Daniela Lucke
Ratsfrau Iris Lürken
Ratsherr Harro Mies
Ratsherr Markus Mohr
Ratsfrau Sigrid Moselage
Ratsherr Hans Müller
Ratsherr Kaj Neumann
Ratsherr Wolfgang Palm
Ratsherr Jonas Paul
Ratsherr Hermann Josef Pilgram
Ratsfrau Claudia Plum
Ratsherr Udo Pütz

ab 19:00 Uhr

Ratsherr Michael Rau
Ratsfrau Sibylle Reuß
Ratsfrau Sevgi Sakar
Ratsherr Markus Schmidt-Ott
Ratsherr Jürgen Schmitz
Ratsherr Karl Schultheis
Ratsherr Michael Servos
Ratsfrau Melanie Astrid Seufert
Ratsherr Karl-Heinz Starmanns
Ratsherr Marc Teuku
Ratsfrau Ulla Thönnissen
Ratsherr Peter Tillmanns
Ratsherr Gunter von Hayn
Ratsherr Jakob von Thenen
Ratsfrau Dr. Heike Wolf

Abwesende:

Oberbürgermeister Marcel Philipp	- entschuldigt -
Bürgermeister Norbert Plum	- entschuldigt -
Ratsherr Friedrich Beckers	- entschuldigt -
Ratsherr Georg Biesing	- entschuldigt -
Ratsfrau Mara Lux	- entschuldigt -
Ratsfrau Hildegard Pitz	- entschuldigt -
Ratsfrau Ye-One Rhie	- entschuldigt -
Ratsherr Horst Schnitzler	- entschuldigt -

Stimmzähler:

Ratsfrau Lucke
Ratsherr Müller

von der Verwaltung:

Frau Stadtdirektorin Grehling	Dezernt II
Frau Beigeordnete Schwier	Dezernat IV
Herr Beigeordneter Dr. Kremer	Dezernt V.
Herr Beigeordneter Prof. Dr. Sicking	Dezernat VI

Herr Berg	Fachbereich Verwaltungsleitung
Herr Brötz	Fachbereich Kinder, Jugend und Schule
Herr Bütgens	Fachbereich Presse und Marketing
Herr Dohmen	Beteiligungscontrolling
Herr Guth	Fachbereich Finanzsteuerung
Herr Hermanns	Fachbereich Steuern und Kasse
Herr Kind	Fachbereich Finanzsteuerung
Herr Kolobajew	Dezernat II
Frau Lammers	Fachbereich Recht und Versicherung
Herr Ludwig	Fachbereich Rechnungsprüfung
Herr Maier	Aachener Stadtbetrieb
Herr Sellung	Dezernat I
Frau Willems	Fachbereich Verwaltungsleitung
Herr Auler	CDU-Fraktion
Herr Ehanantharajah	PIRATEN-Fraktion
Frau Krott	CDU-Fraktion
Herr Ludwig	GRÜNE-Fraktion
<u>als Schriftführer:</u>	
Herr Lohe	Fachbereich Verwaltungsleitung

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**
- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 13.12.2017 (öffentlicher Teil)**
Vorlage: FB 01/0377/WP17
- 3 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; auf die Abhaltung der Fragestunde wurde ordnungsgemäß durch Veröffentlichung der Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt hingewiesen.**
- 4 **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen**

- 5 Haushaltsplanberatungen einschließlich Stellenplan:**
- 5.1 Haushaltsreden**
- 5.2 Zukünftige Finanzausstattung des Eigenbetriebs Stadttheater und Musikdirektion – Abschluss einer Zielvereinbarung
Ratsantrag Nr. 257/17 der Fraktion der Grünen im Rat der Stadt Aachen – „Eigenbetriebe im Bereich Kultur brauchen Planungssicherheit“
Vorlage: Dez II/0017/WP17**
- 5.3 Stelleneinrichtung für den Bereich der städtischen Kindertageseinrichtungen
Vorlage: FB 11/0260/WP17**
- 5.4 Befristete Stelleneinrichtung im Fachbereich Personal und Organisation (FB 11) für die Aufgaben im Rahmen des Sicherheitskonzeptes “Gewaltprävention“
Vorlage: FB 11/0263/WP17**
- 5.5 Einrichtung einer Vollzeitstelle im Fachbereich Verwaltungsleitung (FB 01) für die Aufgaben im Rahmen der Geschäftsführungen Bezirksvertretung Aachen-Mitte und Bürgerforum sowie Information zur Neuordnung der Geschäftsverteilung
Vorlage: FB 11/0269/WP17**
- 5.6 Einrichtung einer Stelle im Umfang von 1,0 VZÄ im Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration (FB 56) für das Quartiersmanagement
Vorlage: FB 56/0111/WP17-1**
- 5.7 Stellenplan 2018 und
Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen 2018
Vorlage: FB 11/0268/WP17**
- 5.8 Haushaltsplanberatungen 2018
Vorlage: FB 20/0123/WP17**

- 6 **4. Nachtrag zur Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Aachen (Parkgebührenordnung): Einführung eines Tagestickets für die Bewohnerparkzone „E2“ (Alkuinstraße)**
Vorlage: B 03/0101/WP17
- 7 **30. Nachtragssatzung**
zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von
Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen (Straßenreinigungs- und
Gebührensatzung) vom 14.12.1987
Vorlage: E 18/0105/WP17
- 8 **Aufgabenübertragung der Deponie Maria-Theresia auf den ZEW hinsichtlich der**
Nachsorge, des Betriebes des Sickerwasser- und Gaserfassungssystems und der
Sanierung der Deponie Maria-Theresia
Vorlage: E 18/0104/WP17
- 9 **Anpassung der Dienstanweisung zur Übertragung von Ermächtigungen im Rahmen des**
Jahresabschlusses
Vorlage: FB 20/0124/WP17
- 10 **Einspruch gem. § 39 Kommunalwahlgesetz NRW in Verbindung mit § 12 der**
Wahlordnung für die Wahl des Seniorenrats der Stadt Aachen von Herrn Udo Herforth
vom 11.12.2017
Vorlage: FB 01/0383/WP17
- 11 **Anfragen:**
- 11.1 **Ratsanfragen**
Vorlage: FB 01/0384/WP17
- 11.2 **Stellungnahmen zu Ratsanfragen**
Vorlage: FB 01/0386/WP17

- 12 **Ratsanträge**
Vorlage: FB 01/0387/WP17

- 13 **Umbesetzung in Ausschüssen und anderen Gremien:**

- 13.1 **Umbesetzung Sportausschuss**
hier: Schreiben des Stadtsportbundes Aachen e.V. vom 11.01.2018
Vorlage: FB 01/0385/WP17

- 14 **Mitteilungen der Verwaltung**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der nichtöffentlichen Sitzung:**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 13.12.2017**
(nichtöffentlicher Teil):
Vorlage: FB 01/0378/WP17

- 3 **Bericht aus der Vertretung der Stadt in Unternehmen und Einrichtungen:**

- 4 **Bürgerschaftsangelegenheiten:**

- 5 **Konzernfinanzierung E.V.A. Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH**
Aachen:
Leistung einer freiwilligen Einzahlung der Stadt Aachen in das Eigenkapital der E.V.A.
Vorlage: B 06/0081/WP17

- 6 **Schadensersatzansprüche: Abschluss eines Vergleiches in Sachen Haftungsansprüche gegen den ehemaligen Geschäftsführer der Alemannia Aachen GmbH und Alemannia Aachen Stadion GmbH**
Vorlage: Dez II/0016/WP17-1
- 7 **Personalangelegenheiten:**
- 8 **Grundstücksangelegenheiten:**
- 8.1 **Umlegungsverfahren Aachen 50 - Kornelimünster West - hier: Zuteilung von Grundstücken**
Vorlage: FB 23/0418/WP17
- 8.2 **Ausübung eines Vorkaufsrechtes: für das Grundstück Camp Hiffeld in Aachen, Augustinerweg, gegenüber der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA)**
Vorlage: FB 23/0421/WP17
- 9 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Der Rat fasste die nachstehenden Beschlüsse.

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Frau Bürgermeisterin Dr. Schmeer eröffnet die Sitzung und entschuldigt den wegen Erkrankung abwesenden Oberbürgermeister Philipp, dem sie namens aller Anwesenden herzliche Genesungswünsche ausspricht.

Sie weist darauf hin, dass ein Printmedium beantragt habe, für die Berichterstattung über die Ratssitzung auch Bildaufnahmen machen zu dürfen. Bei zwei befürworteten Stimmen lehnt die Mehrheit des Rates die Genehmigung zu Bildaufnahmen ab.

Zur Tagesordnung führt Frau Bürgermeisterin Dr. Schmeer aus, dass die Reihenfolge auf Wunsch der Ratsfraktionen geändert und die geänderte Tagesordnung per Mail am 15. Januar 2018 sowie mit den Nachtragsunterlagen übermittelt wurde. Ferner erläutert sie, dass Tagesordnungspunkt 4 entfallen kann und Tagesordnungspunkt 8 verwaltungsseitig zurückgezogen werde. Weitere Änderungen der Tagesordnung ergeben sich auf Nachfrage nicht.

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 13.12.2017
(öffentlicher Teil)**

Vorlage: FB 01/0377/WP17

Beschluss:

Der Rat der Stadt genehmigt einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt vom 13.12.2017 (öffentlicher Teil).

zu 3 Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner; auf die Abhaltung der Fragestunde wurde ordnungsgemäß durch Veröffentlichung der Tagesordnung der Sitzung des Rates der Stadt hingewiesen.

1. Frage von Frau H., Aachen

Betreffend: Seniorenratswahl

- Gerichtet an Frau Stadtdirektorin Grehling

Frau H. fragt, ob im Rahmen der Seniorenratswahl nicht unterschriebene Wahlscheine als ungültig gewertet wurden und warum bei der Rücksendung des Wahlscheins vom Wähler die Wahlunterlagen mit Personalien und Unterschrift zurück gesandt werden mussten.

Frau Stadtdirektorin Grehling verweist auf wahltypische Formerfordernisse, die zu Zurückweisungen führten. Sie berichtet, dass seitens des neu gewählten Seniorenrates und der Verwaltung Maßnahmen zur besseren Information für die Zukunft erarbeitet werden, die geeignet sind, die Anzahl ungültiger Stimmen bei der nächsten Seniorenratswahl zu senken.

2. Frage von Herrn H., Aachen

Betreffend: Windräder

- Gerichtet an Frau Stadtdirektorin Grehling

Herr H. fragt nach einer alternativen Planung für den Fall, dass Windräder im Münsterwald nicht aufgestellt werden können.

Frau Stadtdirektorin Grehling weist auf den hypothetischen Charakter der Fragestellung, dem Annahmen und Zukunftsprognosen zu Grunde liegen, hin und erläutert den Rechtsstandpunkt der Stadt Aachen.

3. Dank von Frau C., Aachen

Betreffend: Bezirksbüro Stadt Aachen-Mitte

Frau C. spricht ihren Dank aus, dass dem Bezirk Aachen-Mitte ein Raum im Verwaltungsgebäude Katschhof zur Verfügung gestellt wurde.

zu 4 **Über- und außerplanmäßige Aufwendungen/Auszahlungen/Verpflichtungsermächtigungen**

Dieser Tagesordnungspunkt war zu Beginn der Sitzung zurückgezogen worden.

zu 5 **Haushaltsplanberatungen einschließlich Stellenplan:**

zu 5.1 **Haushaltsreden**

Harald Baal, CDU Fraktion, führt aus, dass die nun vorliegenden Haushaltszahlen wohl die Besten seien, die in den letzten 8 bis 10 Jahren vorlagen. Dies dürfe aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die positive Entwicklung nur durch einen Sondereffekt geprägt ist, nämlich durch den Wegfall des Fonds Deutsche Einheit in den Jahren 2020 und 2021.

Zu dem gäbe es eine gute Entwicklung bei den Gewerbesteuereinnahmen. Ohne diese Effekte sei der Haushalt strukturell ebenso problematisch wie er es in den letzten 15 Jahren war. In den nächsten vier Jahren sei ein Verlust von über 100 Millionen Euro zu verkraften, so dass kein Raum für neue Experimente oder die Erfüllung von nicht unbedingt nötigen Wünschen bestehe. An der Gewerbesteuerhöhe könne nachvollzogen werden, dass eine gute wirtschaftliche Entwicklung letztendlich die Basis dafür sei, dass die Stadt das Geflecht von sozialen, jugendpolitischen, sportpolitischen Einrichtungen, Kultureinrichtungen und anderem erhalten könne.

Er verweist auf Städte, die zwar ausgeglichene Haushalte vorlegen könnten, hierfür aber einen hohen Preis mit erheblichen Substanzverlusten zahlten, der eine positive Entwicklung sehr schwierig mache. In Aachen sei positiv zu vermerken, dass im Vergleich zu diesen Städten die Realsteuersätze im Jahr 2018 stabil bleiben und es auch in der mittleren Finanzplanung keine Erhöhung der Hebesätze gebe. Dies sei wichtig für den Standort.

Des Weiteren weist er auf Personalkosteneinsparungen in Höhe von 4 Millionen Euro im Jahr 2017 hin und gibt hierzu zu bedenken, dass es sich um eine Einsparung aufgrund von nicht besetzten Stellen handele, so dass Aufgaben nicht erfüllt wurden und Arbeit liegen blieb. Dies dürfe kein Dauerzustand sein, deshalb sei die Ratsmehrheit im Personal- und Verwaltungsausschuss für die Entwicklung und Anwerbung von Personal sowie für die Ausbildung von jungen Menschen eingetreten.

Zur wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt sei die Rolle der Hochschulen maßgebend, weshalb die Realisierung des Campus West ein zentrales Projekt sei. Von der Landesebene sei grünes Licht für eine

Entwicklung gegeben worden, die die Stadt nachhaltig prägen wird. Die Chance für Aachener Hochschulen sei zugleich eine Chance der Entwicklung von Ansiedlungen. Es bleibe die Aufgabe, Baurecht zu schaffen. Die Schaffung von Arbeitsplätzen mit der Hochschule sei die Grundlage für die Entwicklung des Theaters, der Kindergärten, der Schulausstattung und der Sportplätze. Ohne den Campus West falle Aachen zurück.

Er erinnert daran, dass zu Beginn der Wahlperiode das Thema Wissenschaftsstadt seitens der Ratsmehrheit vorangebracht wurde und das Projekt für den Bereich Presse und Marketing mit Haushaltsansätzen für die Jahre 2019 bis 2021 verlängert werde. Diesen Elan wünsche er auch bezogen auf das Thema Wissenschaftsbüro. Er regt an, diese Stelle als zentrale Stelle wertiger in der Verwaltung anzusiedeln.

Als weitere Herausforderungen für das Jahr 2018 sieht er die Beschäftigung mit dem Flächennutzungsplan, die Frage der Digitalisierung, das Thema Klimaschutz und e-Mobilität an. Der letztgenannte Bereich sei entsprechend im Haushalt abgebildet.

Er hebt hervor, dass mit der Zielvereinbarung für das Theater deutlich gemacht werden konnte, dass man hinter dieser Institution stehe und ihr für drei Jahre Planungssicherheit gebe. Er fordert dazu auf, dass auch andere Eigenbetriebe Zielvereinbarungen schließen.

Sodann geht er auf die Diskussionen zu einer Bewerbungen Aachens als Kulturhauptstadt ein. Er begrüßt, dass die Initiatoren sich bürgerschaftlich engagieren und die Fraktionen über ihr Anliegen informieren. Die CDU Fraktion habe sich mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt und auch recherchiert. Hierbei sei sie zum Ergebnis gekommen, dass eine Bewerbung als Kulturhauptstadt im Jahr 2025 nicht begleitet werde. Keine Fraktion des Rates habe einen entsprechenden Antrag gestellt oder entsprechende Mittel in den Haushaltsberatungen beantragt, so dass im Haushalt auch keine Mittel für das Projekt vorgesehen seien.

Zusammenfassend erklärt er für seine Fraktion, dem Haushalt zu zustimmen.

Ratsherr Servos, SPD-Fraktion, weist nach einem Dank an die Kämmerin und die Kämmerie auf die inhaltlichen Debatten über den Haushalt in den Fachausschüssen hin, weshalb er eher eine Generalaussprache über wichtige Themen oder globale Entwicklungen befürworte.

Aufgabe der Politik sei es, die richtigen Rahmenbedingungen zur Begleitung gesellschaftlicher Umwälzungen zu setzen und diese für alle Menschen nützlich und auch erträglich zu gestalten. Digitalisierung sei unbestritten eines der wichtigsten, wenn nicht gar das wichtigste Thema des Jahrzehnts und auch darüber hinaus. Die neue Entwicklung erzeuge Generationenkonflikte und Ängste. Aufgabe der Politik sei es, dies zu beachten und Antworten darauf zu geben. Es gelte, die Teilhabe aller am öffentlichen Leben sicherzustellen.

Er verweist darauf, dass jede technische Revolution den Lebensstandard der meisten Menschen erhöht habe. Allerdings habe es fast immer verheerende Nebenwirkungen gegeben. Er prognostiziert, dass etwa die Hälfte aller heutigen Arbeitsplätze der westlichen Welt schon 2030 nicht mehr existieren könnten. Digitalisierung mache Bestehendes effektiver, zerstöre aber vorgefundene Strukturen und ersetze sie durch etwas Neues. Armut wie Reichtum würden gleichermaßen verstärkt. Offen sei die Frage, was geschehe, wenn für die Hälfte der Bevölkerung keine Arbeit mehr existiere. Das Scheitern oder Gelingen der Digitalisierung sei keine technische, sondern eine politische und ethische Frage. Er spricht sich für eine aktive Gestaltung dieses Prozesses aus. Anhand der Beispiele elektronischer Tickets im öffentlichen Personennahverkehr und des Portals airbnb zeigt er positive und negative Aspekte der Einführung digitalisierter Technik auf und ruft zu einer breiten Diskussion der Stadt und der StädteRegion mit städtischen Gesellschaften, den Hochschulen, digitalen Vereinen und Verbänden, der gesamten Bürgerschaft, den Gewerkschaften und Kirchen auf, um die große Chance zu nutzen, die in der Digitalisierung liegt. Eine große Chance diese Diskussion in Aachen zu führen, sieht er in der Benennung als digitale Modellregion. Hierdurch könnten bis 2021 insgesamt 18 Millionen Euro zusätzlich investiert werden, um die Transformation in eine digitale Stadtgesellschaft zu gestalten.

Auch im Bereich der Stadtentwicklung könnten die zugesagten Mittel zu einem Quantensprung führen. Er sieht viele Potentiale, spricht sich für eine massive Stärkung des Medienzentrums der Stadt, der StädteRegion und Euregio aus und tritt für einen grundsätzlichen Perspektivwechsel im Hinblick auf die Digitalisierung ein.

Hinsichtlich der Diskussion um die Initiative für die Kulturhauptstadt Aachen 2025 schließe sich der Verwaltung an, dass man an der Seite der Bürgerinaktive stehe, weist aber darauf hin, dass das Ludwig-Forum mit verschiedenen Ausstellungen bereits eine Vorreiterrolle spiele. Die Strang-Halle könne ein Ort werden, der die Diskussion rund um die Digitalisierung künstlerisch aufgreife und weiter entwickle. Er könne nicht beurteilen, ob eine formale Bewerbung um den Titel der Kulturhauptstadt nach allen Abwägungen ein geeignetes Instrument darstelle, um einen solchen Diskussionsprozess zu stärken, nehme aber die negative Prognose der Verwaltung und des Oberbürgermeisters in all ihrer Klarheit zu Kenntnis. Vor dem Hintergrund der in Aachen schon vorhandenen digitalen Kultur brauche es keine Leuchttürme.

Sodann nehmen für ihre Fraktionen jeweils Ratsfrau Seufert (Grüne Fraktion), Ratsherr Deumens (Die Linke), Ratsherr Helg (FDP) sowie Ratsherr Teuku (Piraten) zu den Haushaltsplanberatungen mit Haushaltsreden Stellung. Die vorgenannten haben die Texte ihrer Haushaltsreden zur Verfügung gestellt; sie sind dieser Niederschrift als Anhang beigelegt.

Ratsherr Mohr (Ratsgruppe Allianz für Aachen) erklärt für seine Ratsgruppe, dass der Haushalt wie in den Vorjahren abgelehnt werde. Er bezieht sich auf bereits geäußerte Kritik an der VHS und fordert, dass deren Angebot zurückgefahren werde und spricht sich für deren Konzentration auf Bildungsabschlüsse und Sprachkurse sowie auf „gewisse Grundkurse zur Zurüstung im beruflichen Alltag“ aus. Des Weiteren kritisiert er eine in Aachen betriebene „sozialistische Krippenpolitik“. Er bemängelt die Preispolitik der STAWAG, die zulasten der Aachener Bürger gehe sowie „spezielle Beteiligungszockereien“, die nicht Gegenstand eines stadtnahen Betriebes sein könnten. Ein weiterer Grund für die Ablehnung des

Haushaltes sei die Geschäftspolitik der ASEAG, die seit 2006 die Ticketpreise um über 30% angehoben habe. Die Gehaltshöhe des Vorstandsvorsitzenden bezeichnet er als schamlos.

Des Weiteren sieht er die gestiegenen Sozialkosten verursacht durch „die Sozial- und Asylindustrie“, die aufgebläht werde. Bezogen auf die CDU erklärt er, dass diese für eine vollkommen visions- und einfalllose Politik stehe und die Stadt nur verwalte, aber nicht aktiv gestalte. Dieser Prozess habe sich seit der Großen Koalition noch beschleunigt.

In Bezug auf die Rede von Ratsherrn Servos merkt er an, dass diese keine Antwort auf verschiedene soziale Missstände wie Kinderarmut und eine überdurchschnittliche Arbeitslosenquote gegeben habe. Mit der Vergabe der Hälfte des freiwerdenden Wohnraums an Flüchtlinge bei nicht voller Belegung von Flüchtlingsunterkünften werde der Stadt Wohnraum entzogen. Hierin sieht er eine ideologische verblendete Politik zulasten Einheimischer. Die SPD setze eine sozialistische Familien- und Kulturpolitik durch, die von der CDU gerne aufgegriffen werde, weil diese einen Mehrheitsbeschaffer für ihren investorenfreundliche Politik brauche. Die Konstante ihrer Politik sei „Bodenwerte statt Grundwerte“. Gesellschaftspolitisch habe man sich bedingungslos der SPD unterworfen.

Des Weiteren kritisiert er eine „Politik des großen Bevölkerungsaustauschs“, durch die die Stadt ihr europäisches Gesicht verliere. An verschiedenen Einzelbeispielen bemängelt er die Stadtentwicklung, für arme Menschen sei die Stadt eine Wohnwüste, die unwirtschaftlich sei. Statt einer Politik, die auf Sicht fahre, wünsche seine Ratsgruppe eine, die aus der Vergangenheit schöpfe und den Blick für die Zukunft der Generationen bewahre.

zu 5.2 Zukünftige Finanzausstattung des Eigenbetriebs Stadttheater und Musikdirektion – Abschluss einer Zielvereinbarung

Ratsantrag Nr. 257/17 der Fraktion der Grünen im Rat der Stadt Aachen – „Eigenbetriebe im Bereich Kultur brauchen Planungssicherheit“

Vorlage: Dez II/0017/WP17

Ratsherr von Hayn, Piraten-Fraktion, kritisiert die Vorlage als Einräumen einer Art Überziehungskonto für das Theater und bemängelt, dass die Zielvereinbarung auf den Kostendeckungsgrad abhebe statt auf die Gesamtkosten. Seine Fraktion werde dem nicht zustimmen.

Ratsfrau Beslagic-Lohe, Grüne Fraktion, erklärt, dass auch ihre Fraktion der Vorlage nicht zustimmen werde. Hierfür gebe es mehrere Gründe, zwei benennt sie:

Zum einem sei der Kostendeckungsgrad von 16% für das Theater nach Einschätzung von Experten nicht zu erreichen, so dass das Ziel unrealistisch sei. Das Ziel werde zudem aufgezwungen, statt gemeinsam mit dem Theater erarbeitet. Sie verweist auf gute Erfahrungen mit der seinerzeitigen Theater-Strukturkommission und bedauert, dass dieser Weg von der Großen Koalition abgewiesen wurde. Die Zielvorgabe sei nicht motivierend für das Theater und überfordere es.

Ratsherr Bruynswyck, CDU-Fraktion, verweist auf eine Sondersitzung des zuständigen Ausschusses, in der mit den Stimmen der Großen Koalition und der FDP der Zielvereinbarung zugestimmt wurde.

Vorgesehen sei, dass bei einem Nicht-Erreichen des Ziels eine Evaluation vorzunehmen ist, um sodann Ziele fortzuschreiben. Die Zielvereinbarung diene dem Herstellen von Planungssicherheit für die nächsten drei Spielzeiten, diese Chance soll genutzt werden, deshalb bittet er, der Vereinbarung im Beschlussvorschlag zuzustimmen.

Ratsfrau Epstein, Linke Fraktion, sieht die vorgegebenen 16% ebenfalls als zu hoch gegriffen, begrüßt auf der anderen Seite, dass 2% für eine Erhöhung der Löhne und Gehälter sichergestellt seien. Sie befürchtet bei einem Verfehlen der Zielvorgaben die Möglichkeit, dass man sich in die bisherige inhaltliche Autonomie des Theaters einmischen werde. Insgesamt werde man der Vorlage nicht zustimmen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt die Ausführungen der Verwaltung sowie die Zielvereinbarung in der durch den Betriebsausschuss Theater und VHS geänderten Fassung zur Kenntnis und beschließt bei 20 Nein-Stimmen mehrheitlich die entsprechenden haushalterischen Auswirkungen mit der Verabschiedung des Haushaltsplans 2018. Der Ratsantrag Nr. 257/17 der Fraktion der Grünen im Rat der Stadt Aachen - "Eigenbetriebe im Bereich Kultur brauchen Planungssicherheit" gilt damit als behandelt.

zu 5.3 Stelleneinrichtung für den Bereich der städtischen Kindertageseinrichtungen

Vorlage: FB 11/0260/WP17

Ratsfrau Lucke, SPD-Fraktion, verweist darauf, dass den Punkten 5.3 bis 5.7 der Personal- und Verwaltungsausschuss zugestimmt habe und dem Rat ebenfalls eine Zustimmung empfehle.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt auf Vorschlag des Oberbürgermeisters und auf Empfehlung des Personal- und Verwaltungsausschusses bei 2 Nein-Stimmen mehrheitlich für den Stellenplan 2018 die Einrichtung von 3 halben Stellen TherapeutInnen, auszuweisen nach EG 9a TVöD, in der Abteilung „KiTa und Tagespflege“ des Fachbereiches Kinder, Jugend und Schule.

zu 5.4 Befristete Stelleneinrichtung im Fachbereich Personal und Organisation (FB 11) für die Aufgaben im Rahmen des Sicherheitskonzeptes "Gewaltprävention"

Vorlage: FB 11/0263/WP17

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters und Empfehlung des Personal- und Verwaltungsausschusses beschließt der Rat der Stadt Aachen bei 2 Enthaltungen einstimmig die Veränderung des Stellenplans 2018 durch Einrichtung nachfolgender, zunächst auf zwei Jahre befristeter Stelle im Fachbereich

Personal und Organisation (FB 11):

- 1,0 nach A 12 LBesO A / EG 11 TVöD ausgewiesene Vollzeitstelle für die Aufgaben im Rahmen des Sicherheitskonzeptes "Gewaltprävention".

An der Stelle wird entsprechend ein kw-Vermerk (kw 2019) angebracht.

zu 5.5 Einrichtung einer Vollzeitstelle im Fachbereich Verwaltungsleitung (FB 01) für die Aufgaben im Rahmen der Geschäftsführungen Bezirksvertretung Aachen-Mitte und Bürgerforum sowie Information zur Neuordnung der Geschäftsverteilung
Vorlage: FB 11/0269/WP17

Frau Bürgermeisterin Frau Dr. Schmeer verweist auf einen einstimmigen Beschluss des Hauptausschusses.

Beschluss:

Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters und Empfehlung des Personal- und Verwaltungsausschusses beschließt der Rat der Stadt einstimmig die Einrichtung nachfolgender Stelle im Fachbereich Verwaltungsleitung (FB 01) für den Stellenplan 2018:

- 1,0 Stelle nach Bes.Gr. A 12 LBesO A / EG 11 TVöD für die Aufgaben im Rahmen der Geschäftsführungen Bezirksvertretung Aachen-Mitte und Bürgerforum

Die in diesem Zusammenhang beabsichtigte Neuordnung der Geschäftsverteilung einschl. Ausschreibungstexte für die Geschäftsführungen der Bezirksvertretung Aachen-Mitte und Bürgerforum wird zur Kenntnis genommen.

zu 5.6 Einrichtung einer Stelle im Umfang von 1,0 VZÄ im Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration (FB 56) für das Quartiersmanagement
Vorlage: FB 56/0111/WP17-1

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters und Empfehlung des Personal- und Verwaltungsausschusses beschließt der Rat der Stadt Aachen bei 2 Enthaltungen einstimmig die Einrichtung einer Stelle für das Quartiersmanagement im Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration (FB 56) im Umfang von 1,0 VZÄ, bewertet nach A 11 LBesO A, alternativ EG 10 TVöD.

zu 5.7 Stellenplan 2018 und

Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen 2018

Vorlage: FB 11/0268/WP17

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Auf Vorschlag des Oberbürgermeisters und Empfehlung des Personal- und Verwaltungsausschusses beschließt der Rat der Stadt bei 2 Nein-Stimmen mehrheitlich vorbehaltlich weiterer Beschlüsse den Stellenplan für das Haushaltsjahr 2018 auf der Grundlage des Stellenplanentwurfes 2018 und ergänzt durch

- den Veränderungsnachweis vom 23.10.2017 (s. Anlage 2) sowie
- die vom Personal- und Verwaltungsausschuss in seiner Sitzung am 07.12.2017 im Rahmen von Einzelbeschlüssen empfohlenen 5,0 zusätzlichen Stelleneinrichtungen.

Zudem nimmt der Rat der Stadt die Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen 2018 zur Kenntnis.

zu 5.8 Haushaltsplanberatungen 2018

Vorlage: FB 20/0123/WP17

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt bei 25 Nein-Stimmen mehrheitlich die Haushaltssatzung 2018 unter Einbeziehung:

1. der Veränderungsnachweisungen zum Ergebnisplan, dem konsumtiven Finanzplan, dem Investitionsplan und den Produktblättern zum Haushaltsplanentwurf 2018
2. der in der Sitzung beschlossenen Veränderungen
3. der haushaltsneutralen Verteilung der Abschreibungs- und Sonderposten- sowie der Personalkostenaufteilung

zu 6 4. Nachtrag zur Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Aachen (Parkgebührenordnung): Einführung eines Tagestickets für die Bewohnerparkzone „E2“ (Alkuinstraße)

Vorlage: B 03/0101/WP17

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig den 4. Nachtrag zur Gebührenordnung für Parkscheinautomaten im Gebiet der Stadt Aachen (Parkgebührenordnung).

- zu 7 **30. Nachtragssatzung
zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von
Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen (Straßenreinigungs- und
Gebührensatzung) vom 14.12.1987
Vorlage: E 18/0105/WP17**

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen beschließt einstimmig, auf Empfehlung der zuständigen Bezirksvertretungen und des Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb, die vorgelegte 30. Nachtragssatzung zur Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren in der Stadt Aachen.

- zu 8 **Aufgabenübertragung der Deponie Maria-Theresia auf den ZEW hinsichtlich der
Nachsorge, des Betriebes des Sickerwasser- und Gaserfassungssystems und der
Sanierung der Deponie Maria-Theresia
Vorlage: E 18/0104/WP17**

Dieser Punkt wurde zu Beginn der Sitzung verwaltungsseitig zurückgezogen.

- zu 9 **Anpassung der Dienstanweisung zur Übertragung von Ermächtigungen im Rahmen des
Jahresabschlusses
Vorlage: FB 20/0124/WP17**

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt Aachen stimmt einstimmig der ergänzten Dienstanweisung zur Übertragung von Ermächtigungen im Rahmen des Jahresabschlusses nach § 22 Gemeindehaushaltsverordnung NW (GemHVO) zu.

**zu 10 Einspruch gem. § 39 Kommunalwahlgesetz NRW in Verbindung mit § 12 der
Wahlordnung für die Wahl des Seniorenrats der Stadt Aachen von Herrn Udo Herforth
vom 11.12.2017**

Vorlage: FB 01/0383/WP17

Frau Bürgermeisterin Frau Dr. Schmeer verweist auf die abschließende Stellungnahme des Fachbereichs Recht und Versicherung, die mit dem Nachtrag versandt wurde, sowie auf einen Tippfehler, da statt des Seniorenrates dort der Integrationsrat genannt wurde. Im Ratsinformationssystem sei dies geändert worden, aber in den schriftlichen Unterlagen falsch versendet worden. Darüber hinaus gäbe es eine Unstimmigkeit im Beschlussvorschlag für den Wahlprüfungsausschuss. Darin müsse es heißen: Der Einspruch ist wegen seiner Unzulässigkeit zurückzuweisen „statt“ „wegen seiner Unbegründetheit“.

Ratsherr Demmer, CDU Fraktion, verweist darauf, dass der Wahlprüfungsausschuss bei drei Enthaltungen der Vorlage zugestimmt habe; aufgrund der Formulierung, die im Wahlprüfungsausschuss beschlossen worden sei, müsse der Formulierungsvorschlag lauten: „Der Rat der Stadt beschließt, der Empfehlung des Wahlprüfungsausschusses zu folgen und den Wahleinspruch abzuweisen.“

Beschluss:

Der Rat der Stadt beschließt bei 16 Enthaltungen einstimmig, der Empfehlung des Wahlprüfungsausschusses zu folgen und den Wahleinspruch zurückzuweisen.

zu 11 Anfragen:

zu Ratsanfragen

11.1 Vorlage: FB 01/0384/WP17

Frau Bürgermeisterin Dr. Schmeer verweist auf fünf neue Ratsanfragen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt die nach der Geschäftsordnung fristgerecht eingereichten Ratsanfragen einstimmig zur Kenntnis.

zu Stellungnahmen zu Ratsanfragen

11.2 Vorlage: FB 01/0386/WP17

Frau Bürgermeisterin Dr. Schmeer verweist auf zwei Stellungnahmen, die mit den Unterlagen versandt wurden, sowie auf zwei weitere Stellungnahmen, die als Tischvorlagen vorliegen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt die von der Verwaltung vorgelegten Stellungnahmen zu verschiedenen Ratsanfragen einstimmig zur Kenntnis.

zu 12 Ratsanträge

Vorlage: FB 01/0387/WP17

Frau Bürgermeisterin Dr. Schmeer verweist auf zehn neue Ratsanträge.

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt die fristgerecht eingereichten Ratsanträge einstimmig zur Kenntnis und verweist sie gemäß § 12 Abs. 3 der Geschäftsordnung an die jeweils zuständige Stelle (Bezirksvertretung, Fachausschuss, Oberbürgermeister).

zu 13 Umbesetzung in Ausschüssen und anderen Gremien:

zu Umbesetzung Sportausschuss

13.1 hier: Schreiben des Stadtsportbundes Aachen e.V. vom 11.01.2018

Vorlage: FB 01/0385/WP17

Ohne weitere Aussprache fasst der Rat folgenden

Beschluss:

Der Rat der Stadt nimmt die Umbesetzung im Sportausschuss einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

zu 14 Mitteilungen der Verwaltung

Mitteilungen liegen nicht vor.